**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 22 (1924)

Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Welcher Vorgang ist nun am ersten geeignet, die Blutbeschaffenheit zu verändern und ist allen, oder den meisten der angeführten Zustände gemeinsam?
Wir werden, wenn wir die Ersahrungen

Wir werden, wenn wir die Erfahrungen bei Operationen und Gedurten im Geiste überschauen, sosort auf die Wirkung von Bakterien, also die Infektion ausmerksam. Dieser Kunkt hat auch am meisten praktische Bedeutung und ist auch derzenige, an dem die Bekämpfung der Thrombose am ersten einsehen kann.

Auf dem Wege des Tierexperimentes läßt sich diese Frage nur sehr schwer erforschen. Die Bedingungen, die deim Menschen eine Thrombose zur Folge haben, sind deim Tierekaum darzustellen. Beim Tierexperiment müssen wir Bakterien benüßen, wie wir diese im Laboratorium zur Berfügung haben; beim Menschen führen zur Thrombose wahrscheinlich in bestimmtem Sinne veränderte Bakterien: denn meist tritt ja die Thrombose nicht bei heftiger Insektion aus, sondern bei sast normaler Temperaturkurve.

Wir find also auf die Neobachtung beim Menschen angewiesen und auf die Ersahrungen bei der Leichenöffnung. Was ersahren wir da?

Berschiedene Forscher haben darauf ausmerksam gemacht, daß sie bei Thrombose in Leichen saft immer irgendwo Insektion, d. h. Bakterien nachweisen konnten. Ein Forscher hat unter 6500 Leichenöffnungen keine Thrombose ohne vorausgegangene Insektion gesehen, ein anderer sand eine solche in 88,7 %. In Krampsadern entsteht bei noch so staate Knotenbildung und Schlängelung der Gesähe keine Thrombose, wenn nicht ein Insektionsherd in der Nähe ist, oder wenn die Haut über den Adern ganz unverletzt geblieden ist. Allerdings genügen schon kleine Kraher der Haut, wo Bakterien eindringen können, um die Insektion zu versmitteln.

Oft findet man in Thromben Bakterien, aber sie können dort auch sehlen, ohne daß dies ein Beweis gegen die Insektion ist. Sie können eben wieder verschwunden sein, gerade, weil sie nicht so kröttige Nakterien zu sein wseen

veneis gegen die zinjettion in. Sie konnet eben wieder verschwunden sein, gerade, weil sie nicht so kräftige Bakterien zu sein pslegen. Sicher ist, daß die größte Häussigkeit des Borkommens der Thrombose die bei operativen oder geburtshülslichen Fällen ist, dei denen die Insektion deutlich zu Tage liegt. Es brauden natürlich nicht immer bei der Gedurt oder Operation eingeschleppte Bakterien zu sein; sie können auch schon vorher da gewesen sein. Gerade Patienten mit fieberhaften Erkrankungen, bei benen eine Operation nicht umgangen werden kann, können nachher eine Thrombose bekommen.

Auch kommt die Insektion nicht immer durch Temperatursteigerung zum Ausdruck; Bakterien können ja lange im Körper ruhig liegen, ohne Symptome zu machen; erst eine Erkältung, eine Operation oder sonst eine Schädigung des Körpers bringt sie in Tätigkeit. Bei Bauchsperationen kommt ersahrungsgemäß Thrombose verhältnismäßig häusiger vor, als nach vielen anderen Eingriffen; die Nähe der Därme mit ihrem nicht skerlen Inhalte mag dazu besonders Anlaß geben.
Daß nun einerseits für Thrombose eine oft sehr leichte Insektion eine Bedingung zu sein

Daß nun einerseits für Thrombose eine oft sehr leichte Insektion eine Bedingung zu sein scheint, anderseits aber auch von der Uedungsbehandlung und dem frühen Aufstehen Borteite gemeldet und beobachtet werden, läßt sich unserses Erachtens am besten so erklären: Bei Insektion leichtesten Grades kann an der dadurch gereizten Stelle Thrombose entstehen. Das in der Nähe und langsam sließende Blut bringt nicht so viel Gegenkörper zur Stelle, um die Wirkung der Insektion auszuheben. Wenn nun aber durch frühzeitige Bewegungen das Blut rascher und frästiger kreisk, so ersneuert es sich an der betreffenden Stelle auch rascher und so konten die Watterien schließlich unterdrückt und die Insektion gehoben werden.

Jedenfalls ist auch hier wieder die Lehre von der Thrombose eine ernste Mahnung an die Operateure, Geburtshelser und Hebammen, sich bei der Ausübung ihres Beruses immer der größten Keinlichseit und Asepsis zu besleißen. So wird man mit Ausnahmen der Fälle, die nicht von uns abhängen, doch die Zahl der Thrombosen auf ein Minimum herunterdrücken können

## Schweiz. Hebammenverein.

#### Krankenkasse. Statuten-Revision.

Die Generalversammlung in Einstedeln hat eine Statuten-Revision beschlossen wie folgt:

Art. 2. Der Sit der Genossenschaft ift jeweilen der Sit der Vororts-Sektion.

Arf. 23a. Wenn sie während der Daner der Anterstühung den Vernssgeschäften nachgeht, so wird ihr das Krankengeld entzogen, von dem Tage an, da sie den Vernswieder aufgenommen hat. Die Vesorgung der Kausgeschäfte durch die Vöchnerin gilt nicht als Arbeit im Sinne des Gesches.

Die Krankenkasse-Kommission: Frau Ackeret, Bräfidentin.

#### Erfrantte Mitglieder:

Frl. A. Spycher, Krattigen (Bern). Frau Jäggi-Gaßer (Solothurn). Frau Seeberger, Holberbank (Aargau). Frau Gaßer, Rüegsauschachen (Bern). frau Brunner, Ufter (Zürich). Mlle Braillard, Prévérenges (Waadt). Frau Schmid, Erstfeld (Uri). Mme Cloux, Echallens (Waadt). Frau Hohl, Jürich. Frau Kyburz-Sutter, Oberentfelden (Aargau). Frau Wettstein, Wohlenschwyl (Aargau). Frau Wirth, Merishausen (Schaffhausen). Frl. Grieder, Wenslingen (Bafelland). Frau Trogler-Räber, Mauensee (Luzern). Frau Kistler, Reichenberg (Schwyz) Frau Bar-Ernst, Wülflingen (Zürich). Frau Schnyder, Zollikon (Zürich). Frau Müller, Lengnau (Aargau). Frl. Elife Graf, Tierachern b. Thun. Frau Ziniker, Trimbach (Soloth.) Frau Enddinger, Ramfen (Schaffhausen). Frau Luk, Walb (Appenzell). Frau Buff-Jäggi, Abtwil (St. Gallen). früher Biernsberger, Halten (Soloth.) Frau Bontengnali, Prada (Graubünden).

#### Angemeldete Böchnerinnen:

Frau Buichard, Bennenwil (Freiburg). Frau Wagner-Buffray, Münchenftein (Baselld.) Mme Auberson-Gonin, Essertines (Waadt). Frau Gugelmann-Rys, Niederbipp (Bern).

#### ntr.=nr. Eintritte:

333 Frán Ida Zopfi, Wattenwil (Bern) 8. August 1924.

144 Frl. Marie Beeler, Weesen (St. Gallen) 11. August 1924.

82 Frl. Rosa Seiler, Bichelsee (Thurgau) 14. August 1924.

Sanitätsgeschäft

## M. SCHAERER A.G. BERN

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern Filialen in: Genf, 1 Rue du commerce — Lausanne, 9 Rue Haldimand — Zürich, Uraniastrasse 19.

704

## Komplette Hebammen-Ausrüstungen

Vorgeschriebene Zusammenstellung der Hebammenschule am Kantonalen Frauenspital Bern

(Direktor: Professor Dr. Guggisberg)

Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager

Man verlange Spezialofferte

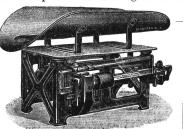
#### Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Neue Preise für Gummi-Bettstoffe – Muster stehen zur Verfügung

Für Hebammen Spezial-Rabatt



Pasteurisierapparate Soxhiel Ersatzflaschen und andere



Kinderwaagen in Kauf und Miete erstklassiges Schweizer-Fabrikat

Bur Notiz.

Die Einzahlungen für das 4. Quartal der Krankenkasse von Fr. 9.05 können vom 1. bis 10. Oktober per Postcheck VIII 301 gemacht werden, nachher erfolgt der Versand der Nachnahmen Fr. 9.20. Die Kassierin: Emma Kirchhofer.

#### Mitteilungen des Zentralvorstandes.

Werte Rolleginnen!

Anläßlich ber letten Delegiertenversammlung ist ein Antrag erheblich erklärt worden, wonach der Zentralvorstand zu beauftragen sei, die Frage zu prüfen, ob nicht auch für unsere Hebammen die nämliche Begunftigung in Bezug auf die Taxen für Fahrbewilligungen mit Mo-gtellt, weil 3. Zt. ein sog-ondere auch desyald gestellt, weil 3. Zt. ein sog. Automobil-Geset zur Borbereitung bei einer Eidg. Kommission liegt, bei welchem Anlaß nun das Begehren der Schweizer Hebanmen ebenfalls hätte eingesticht reicht werden fonnen.

Der Zentralvorstand hat nicht unterlassen, sich sofort mit den zuständigen Organen ins Einvernehmen zu seten, um Klarheit in diese Sache zu bringen. Aus der erhaltenen Auskunft geht nun aber hervor, daß der fragliche Gefetes= entwurf sich nicht mit finanziellen Angelegen= heiten, also auch nicht mit den Taxen für Fahr= bewilligungen, befaßt. Die Festsetzung dieser Taxen ift nach wie vor Sache der Kantone, welche das entscheidende Wort in dieser Be-ziehung haben. Es bleibt also nichts anderes übrig, als daß die Hebammenvereine der verschiedenen Kantone, sei es ohne oder mit Unterftubung des Bentralvorstandes, sich dirett an vergünstigungen zu erzielen. Dabei möchten wir aber immerhin bemerken, daß nicht alle Kantone den Aerzten ermäßigte Tagen bewilli= gen, daß also in solchen Fällen es ohnehin schwer halten wird, etwas zu erreichen. Dies zur Drientierung zu handen ber Sektionen.

Im weitern haben wir das Bergnügen, unfern Mitgliedern zur Renntnis zu bringen, daß nachstehend aufgeführte Kolleginnen:

Frau Haltmeyer-Hälg, Niederuzwil (St. Gallen) Frau Robinson, in Samaden (Graubünden) ihr 40 = jähriges Dienstjubilaum feiern konnten. Wir entbieten ihnen die herzlichsten Bünsche für ihr ferneres Wohlergehen.

Schaffhausen, den 8. Sept. 1924.

Für den Zentralvorstand Die Präfibentin: Frau Sorg-Hörler Bordersteig 4, Schaffhausen. Die Aktuarin: E. Schneper Feuerthalen.

#### Schweizerischer

#### Hebammentag in Einsiedeln.

2. und 3. Juni 1924.

Protofoll der Delegiertenversammlung bes Schweiz. Hebammenvereins.

Montag, 2. Juni 1924, im Sotel "St. Georg" in Ginfiedeln. (Fortsetung.)

7. Bericht der Seftionen.

a) Bericht der Sektion Bafel=Stadt. In den letten fünf Bereinsjahren hielt die Sektion Basel-Stadt des Schweiz. Hebammenvereins 27 Vorstandssitzungen und 48 Vereins= sitzungen, wovon 28 mit ärztlichem Vortrag.

Im großen und ganzen waren die Vereins sitzungen recht ordentlich besucht. Ich möchte an dieser Stelle nicht berfehlen, den Herren Aerzten, welche unsere Sitzungen im hiesigen Frauenspital mit sehr lehrreichen und interes= santen Vorträgen ausfüllen halfen, im Namen ber Sektion und ber Mitglieder ben herzlichften Dank auszusprechen.

Aus der Mitgliederbewegung in diefen fünf Jahren sei erwähnt, daß die Sektion während bieser Zeit 49 Mitglieder zählte. Austritte

fanden insgesamt 14 statt.

Zum geschäftlichen Teil muß erwähnt werden, daß die Bemühungen der letten Berichtsjahre ben Mitgliedern der Sektion eine beffere Bergutung ihrer Arbeit bon Seiten der hiefigen Krankenkassen zu erzielen, mit Erfolg gekrönt waren. Die Ansähe, die wir heute haben, sind Fr. 50. - für einfache Geburten, Fr. 70.

für Zwillingsgeburten und Fr. 20. - für Fehlgeburten.

Ein weiterer Erfolg unserer Bemühungen, unseren Mitgliedern eine finanzielle Befferstel= lung zu erreichen, war, daß wir mit dem Jahr 1922 ein jährliches Wartgeld von Fr. 500. — erhielten. Wie viele Mühe und Arbeit, wie mancher Zwang, wie manche Zusammenkunft einzelner Kolleginnen, wie viele freie Stunden es brauchte, bis ein solches Zugeständnis von der Regierung erreicht und die Früchte geerntet werden können, weiß nur der, der Gelegenheit hatte mitzumachen. Erst in dieser Arbeit wurde und Privatleute dem Beruf einer Hebamme entgegenstehen und die vielen Arbeiten mit Borgesetzten waren mehr dornenreich als rosen= voll. Aber nicht nachlassen, gutes Zusammens-halten, halsen da zum Ziel. Seit 1918 haben wir an dieser Frage, der Bewilligung eines jährlichen Wartgeldes, gearbeitet. Arbeit, zuerst in freudigem Hoffen, Arbeit in Treue und sesthalten zur Sache, Arbeit gegen wachsende Feinde ringsum. Ein hiefiger Arzt, welchem haupt= jächlich am Gelingen des Werkes viel zukommt, darf nicht vergessen werden; unserem verehrten Herr Dr. Wormser gebührt viel Dank. In der Zeit der Wartgelbfrage waren die Sigungen immer sehr gut besucht und manche Kollegin, die wir nur dem Namen nach kannten, erfreute uns mit ihrem Besuche. Leiber war die Sache nicht von langer Dauer. Für Kosten und viese Auslagen verlangten wir, laut Vereinsbeschluß, von jeder Kollegin 20 Fr. beim Erhalt des ersten Bartgeldes; aber sehr betrübend war es sür den Vorstand, zu sehen, wie Kolleginnen, benen das Jahr 1923 mühelas 500 Fr. in den benen das Jahr 1923 mühelos 500 Fr. in den Schoß warf, sich weigerten, die 20 Fr. an die Bereinskasse zu zahlen, und als sich dann wieder gewitterschwere Wolken am Bereinshimmel zeigten, erklärte ein großer Teil einfach den Austritt aus dem Berein.

Die Wartgeldfrage war faum erledigt, fo tam eine hiefige Rrantentaffe und fündete uns den Bertrag auf 1. Januar 1923, mit dem Zweck, eine andere Tare als die damals be= stehende zu erreichen. Es wurde von der Verwaltung der Allg. Krankenpslege die bisherige, festgesete Taxe von 50 Fr. auf 40 Fr. pro Geburt reduziert, für die Differenz von 10 Fr.



# LYSO

für die geburtshilflichen Desinfektionen

Bei Bezug von "Lysol" ist auf nebenstehende Originalpackung zu achten, die allein Gewähr für Echtheit und Vollwertigkeit des Inhalts gibt. Sie kann in jeder Apotheke bezogen werden.

Vor den vielen minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.

- In der Schweiz geschützt unter Nr. 37,381

Generaldépot für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.



## Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

"Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen."

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich 🦡

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.

ist jedoch die Hebamme berechtigt, den Patientsinnen Rechnung zu stellen. Für Fehlgeburten bezahlt die Allg. Krankenpslege die Tage von 20 Fr. nicht mehr, die Rechnung sollte vollsständig von der Patientin getragen werden.

Obiger Beschluß der Berwaltung der Allg. Krankenpflege wurde gesaßt, ohne vorher weder mit den Mitgliedern der Kasse, noch mit den für die Allg. Krankenkasse praktizierenden Hebeammen eine diesdezügliche Kückprache genommen zu haben.

In einer Sigung unserer Sektion wurde bann auch eine von 22 Mitgliedern unterzeichnete Eingabe an die Berwaltung der A. K. K. gemacht und gegen die Taxreduktion Stellung genommen.

Bereins- und Borstandsstigungen wurden abgehalten, die Mitglieder auf die Folgen von Einzelverträgen mit der Kasse aufmerksam gemacht und sie gebeten, doch das Vertrauen zum

Borstand zu bewahren.

Wie immer und überall gingen leiber auch hier die Ansichten verschiedener Kolleginnen außeinander. Im Interesse Gedeishens eines Bereins sollten sich in einem solchen Falle alle solidarisch erklären und nicht wie es hier vorkam, daß durch private Abmachungen einzelner die Interessen aller übrigen gefährdet werden. Durch dieses unvorsichtige Handeln einzelner ersolgten langwierige Verhandlungen mit dem Resultate, daß, wenn eine Kollegin eine Gedurt ohne ärztlichen Beistand leitet, sie die Taxe von 50 Fr. erhält, andernsalls nur 40 Fr. Feslgeburten werden von der Kasse nicht mehr bezahlt.

Wie sicher wäre ein Sieg in diesem Kampse gewesen, wenn alle Hebammen zusammengehalten hätten, aber statt auch in solchen Zeiten bem Verein treu zu bleiben, gaben viele Kolleginnen den Austritt.

Ein Beiterarbeiten war schwer und läßt unvergänglich Spuren zurück, und solch schwere Enttäuschungen haben den Mut zum Beiterarbeiten oft gebeugt. Doch auch diese Krisenzeit wird vorrübergehen, und wir suchen nach einem Heilmittel, burch bessen Berührung ein gesundes Bachstum der Organisation wieder eintreten könnte. Frau Mener, Präsidentin.

b) Bericht ber Sektion Freiburg (Nebersett von M. W.) — Zwei Vorstandsmitglieder der Sektion Freiburg haben letztes Jahr der Generalversammlung in Solothurn beigewohnt. Neber den ausgezeichneten Eindruck welchen die Delegierten von dieser Versammlung heimgebracht haben, haben sie in einem Vericht bei Anlaß der Sitzung vom 1. Juli der Sektion Freiburg Kenntnis gegeben. Er gibt Auskunft über das Ziel und den Zweck dieser volkstümslichen, lehrreichen und ermutigenden Versammslungen, lehrreichen und ermutigenden Versammslichen, lehreichen über der Sympathie die freundliche Stadt Solothurn die Hebammen zu ennpsangen wußte.

Bericht adzustatten über eine Sektion wie die unsrige, die kaum noch das Licht der Welt erblickt hat, ist immer eine schwere Sache, besonders, wenn der Bericht allen gefallen soll. Die gemeinsamen Situngen, die Zeitung, die Spezialberichte, die wissenschaftlichen Vorträge sind die Hauch sind wir allen benjenigen sehr zu Dant verpflichtet, die uns dei Anlaß unserer Zusammenkünste mit ihrer Gegenwart beehren und die uns mithelsen, unsere Ausgabe zu ersüllen. Speziellen Dank gebührt dem kantonalen Gesundheitsamt, das uns sichnen ist und es uns Art und Beise beigestanden ist und es uns verheichte Beiträge möglich gemacht hat, das Schweiz. Hehren was Schweiz. Hehren von Fr. 6.50 zu beziehen.

lich billigen Preis von Fr. 6.50 zu beziehen. Im Kanton Freiburg sind im ganzen 121 Hebammen, 70 davon gehören unserer Sektion an. Wir bedauern lebhaft, daß 51 unserer Vereinigung noch so gleichgültig gegenüber stehen. Wir haben auch eine Vereinbarung getroffen gegenüber den Hebammen in den Grenzkantonen Waadt und Bern, damit dieselben, wenn sie Interesse daran haben, sich unserer Sektion auschließen können, es betrifft dies ungefähr zwanzig an der Zahl.

Leiber müssen wir auch immer wieder konstatieren, daß viele Mitglieder troß mehrmaliger Aufsorderung ihren finanziellen Verpslichtungen dem Verein gegenüber nicht nachgekommen sind. Wir haben an verschiedene Kolleginnen Karten versandt mit bezahlter Antwort, troßdem: Absolutes Stillschweigen. Wir bekennen es mit Tränen in den Augen: Es zeugt dies dom wenig Kollegialität und Zusammengehörigsteit unter verschiedenen Freiburger Hebammen.

Werte Kolleginnen! Auch der fest gegründete und blühendste Berein ist nicht immer im Stande, es Allen recht zu machen. Mehrere Mitglieder haben den Wunsch ausgesprochen, es möchten mehr als drei bis vier Versammlungen im Jahr stattfinden; allein wir möchten ihnen zu bedenken geben, daß unsere Versamm= lungen vor allem nütlich sein sollen und um dies zu erreichen, ist es notwendig, daß sie gut vorbereitet und vor allem, daß sie gut besucht werden. Die Vorbereitungen verlangen fehr viel Zeit und perfonliche Anftrengung und dazu nicht zum mindesten, erhebliche Untoften. Es ift eben viel leichter Vorschläge zu machen, als diese dann auch mit Erfolg durchzuführen. Dem Bedürfnis, häufiger Versammlungen abzushalten, könnte vielleicht dadurch entsprochen werden, daß jeweilen lokale, oder regionale Zusammenkünfte stattfinden, unter Mithilse ber Berren Aerzte der betreffenden Gegend, sowie ber Gegenwart des Lorstandes oder einiger Bertreterinnen desselben. Bir wollen aber zuerst das ausbauen, was wir besitzen und erst nachher versuchen Neuerungen zu bringen.

Endlich möchten wir unsere Mitglieber ernstlich bitten, uns doch jeweilen die Abreßsänderungen prompt zukommen zu lassen, regelsmössig die Beiträge zu bezahlen, vor allem diejenigen an die Krankenkasse, wan sollte es sich endlich eins für allemal gesagt sein lassen, baß man nicht Witglied der Krankenkasse sein kann ohne zugleich Mitglied des Schweizerischen Hebammenvereins zu sein.

Ich beende meinen Bericht und bitte um

#### Aus Ihrer Praeis

wissen Sie, daß eine aufgeregte, nervöse Schwangere Ihnen viel mehr Schwierigkeiten verursacht, als eine, die ruhig und tapfer ist, und Sie wissen auch, daß starke Getränke in die Muttermilch übergehen.

Daß auf eine Schwangere und erst recht auf einen Säugling ein so aufregendes Getränk wie Kaffee keine gute Wirkung hat, das brauchen wir Ihnen nicht erst zu beweisen, denn Sie haben es sich jedenfalls schon selbst gesagt oder es beobachtet.

Der gewöhnliche Kaffee enthält das Herzund Nervengift Coffein, das übrigens auch dem Magen nicht bekömmlich ift.

Deshalb verbietet der Arzi schwächlichen,

herzleidenden und nervösen Personen vielsach den Kassee.

Sicher ist in vielen Fällen die alleinige Ursache der unerklärlichen Unruhe eines Säuglings nur darin zu suchen, daß die stillende Mutter zu viel oder zu starken Kaffee getrunken hat.

Auch damit sagen wir Ihnen wohl nichts Neues, Sie werden es schon selbst beobachtet haben.

So werden durch die Unkenntnis der Mütter die Nerven der Kinder schon im Säuglingsalter überreizt, und dann wundern sich gesunde Eltern, warum die Kinder troß sonstiger bester Pflege schwächlich und nervös bleiben.

Bslege schwächlich und nervöß bleiben. Beil nun Ihre Stimme bei der Beratung der Mütter vielsach mehr gilt, als die Anordnungen des Arztes, so möchten wir Sie auf unsern coffeinsreien Kaffee Hag ausmerksam machen, aus dem das Coffein entfernt ift, ohne daß Geschmack und Aroma irgendwie beeinträchtigt wird.

Auch sonst unterscheidet er sich in nichts von anderem guten Kaffee.

Der coffeinfreie Kaffee Hag wird vom Arzte auch Herz- und Nervenseidenden ersaubt und ist ihm hochvoilkommen für solche Patienten, weil er ihm die Möglichkeit gibt, ihm ent-

gegenzukommen. Wir möchten Sie bitten, den coffeinfreien Kaffee Hag ebenfalls den Ihnen anvertrauten

Frauen zu empfehlen. Falls Sie ihn noch nicht kennen, so dienen wir Ihnen gern mit einer genügend großen Probe und mit ärztlichen Attesten.

764 Kaffee-Handels-Aktiengesellschaft (Za. 2615 g) Kaffee-Handels-Aktiengesellschaft Feldmeilen (Zürich)



## Nährzucker / "Soxhlethzucker"

Eisen-Nährzucker — Nährzucker-Kakao — Eisen-Nährzucker-Kakao

## verbesserte Liebigsuppe

Seit Jahrzehnten bewährte Dauernahrung für Säuglinge **vom frühesten Lebensalter an.** Hervorragende Kräftigungsmittel für ältere Kinder und Erwachsene, deren Ernährungszustand einer raschen Aufbesserung bedarf namentlich während und nach zehrenden Krankheiten.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien

Bei Bezugsschwierigkeiten wende man sich an die Generalvertreter für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie. A.-G., Basel

774

Nährmittelfabrik München, G. m. b. H., Charlottenburg 2

Entschuldigung, daß ich Sie so lange aufges halten habe. Sie werden mir verzeihen, wenn mein Bericht vielleicht etwas zu lebhaft und zu derb ausgefallen ift, aber es geschah dies alles um das Wohl unseres Vereins, der auch manchmal eine ärztliche Behandlung nötig hat. Gleich wie der Operateur das Uebel bei der Wurzel faßt, so haben wir versucht, auf die Mängel, die unserer jungen Sektion noch anhaften hinzuweisen.

Wollen Sie mich daher entschuldigen.

Die Sekretärin: A. Brogin-Carrel.

c) Bericht der Sektion Glarus. Hoch geehrte Versammlung! Zur Zeit, da in vielen Rantonen unseres lieben Schweizerlandes bie Hebammen sich längst zusammen geschlossen hatten, und sich besserer Verhältnisse erfreuten als früher, lag im Lande St. Fridolins die Hebammensache noch recht im Dunkeln. Endlich, im Jahre 1920, schlossen sich etliche weise Frauen des Glanerlandes zusammen, um über das Hebammenwesen zu beraten. Zuerst wurde der h. Regierungsrat mit der Bitte bestürmt, eine einheitliche Taxe von Fr. 40. — aufzustellen. Bisher hatte von Geseiges wegen keine Tage existiert und die Entsichädigung einer Hebamme pro Geburt sing ichon bei 12 Fc. an. 15 Fr. war die sogenannte Tage im Volksmund.

Unsere hohe Behörde hatte nur auf unseren diesbezüglichen Wunsch gewartet und publizierte die bei unserm Volk unerhört hohe Taxe von 40 Fr., was da und dort große Entruftung

Indessen war aber so nach und nach der glarnerische Hebammenverein entstanden, der sich schnellstens unter die schützenden Fittiche des Schweiz. Hebammenvereins flüchtete.

Dort murde die neugeborene Sektion Glarus freundlich aufgenommen und die damalige Zentralpräsidentin, Fräulein Baumgartner in Bern, hat sich in verdankenswerter Weise um uns bemüht.

Fast alle Hebammen unseres Ländchens schlos= fen fich der Sektion an, und heute gahlt fie 23 Mitglieder. — Gewiß ein fleines Säufchen! Und wenn dann die Versammlungen oft schwach besucht werden, wollte der Geift der Entmutigung die paar eifrigen Mitglieder erfaffen.

Aber immer wieder gab es Arbeit. Hatten wir doch noch Gemeinden mit 50 Fr. und 75 Fr. Wartgeld. Ein einheitliches Wartgeld zu schaffen, war bis jest noch nicht möglich, doch müffen wir froh sein, daß sast überall

viel aufgebeffert wurde.

Doch nicht nur auf materiellem Gebiet haben wir Fortschritte zu verzeichnen, sondern auch in der so wichtigen Frage der Fortbildung. So hatten wir die Freude, daß lettes Jahr vier Hebammen in den Wiederholungsturs vier Hebammen in den Wiederholungsfurs nach St. Gallen geschickt wurden und daß in Zukunft mehr geschehen soll in der Sache. Auch hörten wir lehrreiche Vorträge von unsern Herzten, und auch sonst find die Versammlungen, wo wir unsere Ersah-rungen austauschen, recht anregend für uns. Und bedürsen wir nicht auch der Geselligkeit unter Kolleginnen? Das berufliche Leben der meisten Glarner Hebammen ist noch recht mühevoll. Beite und steile, ja bei Winterszeit lebensgefährliche Wege gehören nicht zu den Seltenheiten. Doch sind unsere Wanderungen oft auch wieder schön, Gemsen und Rehe begegnen uns, und eine herrliche Berg-flora entzuckt unfer Auge. Unfer Bolt ift zum großen Teil herb und unzugänglich, wie unfre Berge. Und doch lieben wir unser enges Tal – ja auch seine Bewohner.

Ach, fast hatte ich vergessen, den Bestand Sind wir unferer Bereinstaffe mitzuteilen. boch im glücklichen Befit bon Fr. 373. 20. Sie sehen, verehrte Anwesende, daß wir noch sparen muffen, bis wir Sie als unfere werten Gafte begrüßen bürfen, "jez bermöchteb mers noch nüb!" Schwanden, den 1. Juni 1924. Els. Wild, Präsid. der Sekt. Glarus.

(Fortfetung folgt.)

#### Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unjere lette Berfammlung vom 26. August, in Bremgarten, wies einen sehr schlechten Besuch auf, sodaß der mit angesagte ärztliche Vortrag mangels zu schwacher

Beteiligung nicht stattsand.
Dieses disziplinsose Berhalten unserer Mitsglieder hat denn auch nicht versehlt, die Sektion Aargau bei dem anwesenden Arzt zu miskreditieren, dies um so mehr, als nicht einmal die Hebammen des eigenen Bezirkes erschienen waren. Wohl mag die eine oder andere Kollegin beruflich am Erscheinen vers hindert gewesen sein, die überwiegende Mehrzahl jedoch ift aus Gleichgültigkeit der Verssammlung fern geblieben und dies ist tief bedauerlich. Wir erwarten inskünstig, daß auch in dieser Beziehung die Kolleginnen ihren Pflichten besser nachkommen, denn es kann und soll den Mitgliedern nicht gleichgultig sein, wie ihre Interessen gewahrt werden und will jedoch der Vorstand dieser Pflicht genügen, so kann er es nur, wenn die Mitglieder restlos ihren Pflichten nachkommen. Wir erwarten des= halb inskunftig bessern Versammlungsbesuch.

Der Borftand.

Sektion Appengell. Unfere nachfte Bereinssitzung findet Montag den 20. Oktober, mittags 1 Uhr, im Eidg. Kreuz in Herisau statt. Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Borftand.

Sektion Bafelstadt. Unferen werten Rolleginnen von Stadt und Land zur Kenntnis, daß nach längerer Paufe am 24. September die nächste Sigung stattsindet, und zwar mit ärztlichem Vortrag. Da allerlei zu besprechen ist, sind die Mitglieder ersucht schon um 3 ½ Uhr bassen der vorksieren Volksieren der vorksieren von der vorksieren von der vorksieren der vorksieren der vorksieren von der von der vorksieren von der vorksieren von der von der vorksieren von der von de zu erscheinen. Wir hoffen, daß die Kolleginnen recht zahlreich erscheinen. Der Borftand.

Sektion Vern. Trot der vorherigen regne-rischen Woche hatten sich zum Ausstug 25 Personen gemeldet. Einige "Vorsichtige unter-ließen hübsch die Anmeldung, erschienen aber

#### Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN Amthausgasse 20 Telephon 2676

empfiehlt als Spezialität:

Bruchbänder und Leibbinden



Eines der ältesten und bewährtesten Kindernährmittel ist unstreitig

## Seefeldners Kindernährgries

Experimentieren ist dem zarten kleinen Wesen gefährlich. Drum bleibe beim Alterprobten: **See- feldners Kindernährgries** und du wirst keinen Missgriff zu beklagen haben. Zu beziehen in den einschlägigen Geschäften oder direkt vom Generalvertreter: E. Osswald, Zürich VIII.

### Kindern nur Kaffee Hag!

Er ift dem zarten kindlichen Organismus viel bekömmlicher, da er Herz, Nieren und Berdauung nicht irritiert; er ist aber auch von besonders seinem Wohlgeschmad u. Aroma. Auch stillende Mütter sollten nur cosseinfreien Raffee Hag genießen, es ift bester für Wutter und Kind, wie jeder Arzt bestätigen wird. Kasses Dag ift genan 10 ergiebig und kräftig, wie jeder andere Kassee. (. (JH 1080 Z)



Wer probt, der lobt!

777

749/2



Ob frisch oder in Form von Milchpulver, Kuhmilch genügt den Ernährungsanforderungen eines Flaschenkindes nicht. Kuhmilch allein ist kein Ersatz für Frauenmilch. Um Kuhmilch den menschlichen Bedürfnissen zweckentsprechender zu machen und ihr einen reicheren Gehalt zu geben, verwende man die seit Jahren bestbekannte

## Mellin's Nahrung

Mellin'sche Nahrung enthält alle notwendigen Nährstoffe, um Kuhmilch sowohl in Bezug auf Zusammensetzung als auch hinsichtlich Nährkraft der Frauenmilch gleichzustellen. Durch entsprechende Wahl des Verhältnisses zwischen Mellin'scher Nahrung, Milch und Wasser kann mühelos die für jedes Kind schwächere oder stärkere Mischung zubereitet werden.

Muster und Literatur gratis durch Generalvertreter:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

tropdem zur bestimmten Zeit, so daß in Bern schon unserer 35 das Auto bestiegen. Die Wolken, die am Morgen noch am Himmel hingen, hatten sich verzogen und die Sonne schien wieder einmal recht warm. Ein herrlicher Tag war angebrochen. Kein Wunder, die Hebammen, die jahraus jahrein, bei Tag und bei Nacht, bei jeder Witterung hinaus muffen, haben es verdient, einmal einen schönen Tag für sich zu haben. Das Wetter lockte wirklich zum Aus-fahren, denn unterwegs stiegen noch mehrere ein, die von den umliegenden Dörfern herkamen und von den Rolleginnen willkommen geheißen wurden. Fast wurde des Guten zu viel. Heimliche Angst beschlich einige sonst so Tapfere, das Auto möchte unter der Last zusammentrachen. Rufe wie: "Gelt nur langsam fahren" hörte man. Ein Lächeln glitt über des Chauf-seurs Gesicht. So leicht ließ er sich nicht aus ber Fassung bringen und handhabte ruhig und sicher Steuer und Bremse. Glücklich sandeten wir denn auch um 1 Uhr in Guggisderg im Gasthof zum "Sternen". In einer kurzen Ansprache begrüßte hier die Prösidentin in erster Alrie die gewesten acht Ariederiumer bes Linie die anwesenden acht Gründerinnen des Bereins, sowie alle übrigen Anwesenden. Hier-auf begann das Mittagessen, das reichlich und gut serviert wurde, mit daran anschließendem zweiten Teil. Einige gönnten sich wieder einmal ein Tänzchen, andere zogen es vor, die Aussicht vom Gipfel des Guggershörnli aus zu bewundern. Schnell verflogen die Stunden und es mußte an die Heimreise gedacht werden, welche ebenfalls wieder gut verlief. Wohlbe-halten kamen wir gegen 8 Uhr in Bern an. Ein gemütlicher Tag liegt hinter uns. Mögen

Ein gemütlicher Tag liegt hinter uns. Mögen die werten Kolleginnen von Stadt und Land auch in Zukunft recht zahlreich an den Bereinssanlässen teilnehmen. Unsere nächste Bereinssitzung findet ansangs November statt.

Mit follegialem Gruß: Der Borftand.

Sektion Viel. Unsere Bersammlung vom 21. August war leider nur von 16 Mitgliedern besucht.

Herr Dr. Wendling hielt uns einen sehr lehrerichen Vortrag über Nabelbehandlung und über die verschiedenen Brüche bei kleinen Kindern. Wir alle solgten seinen Belehrungen mit großem Interesse und danken wir Herrn Dr. Wendling für sein Bemühen nochmals bestens.

Das freundliche Anerbieten, gelegentlich mal einer Bruchoperation beizuwohnen, wurde dank-

bar angenommen.

Unsere Präsidentin, Fräulein Straub, erstattete einen kurzen Bericht über den schweiz. Hebanmentag in Einsiedeln. Der Borstand.

Sektion Kätia. Unsere Versammlung vom 17. August in Ardez war sehr gut besucht und verleten wir einen recht schönen gemütlichen Nachmittag und danken wir alle Frau Schlegel herzlich für ihre gütige Aufnahme und Bewirtung. In der heimeligen Engadinerstube konnten wir so recht unsere Freuden und Leisden einander erzählen und nur zu schnell waren die Stunden dahin, und mit einem auf Wiedersehn so Gott will nächstes Jahr, trennten wir uns. Von den Engadiner Kolleginnen konnte Frau Schlegel auf 40 und Frau Robinson auf 47 Diensflähre zurüchlicken; wir gratulieren von Herzen und wünschen, diese beiden lieben Kolleginnen noch viele, viele Jahre bei uns zu sehen. Fräulein Maurer sei an dieser Stelle sür den schönen Vortrag herzlich gedankt.

Trothem unsere Vereinskasse sehr Mühe hat nachzukommen mit den großen Auslagen ins Engadin und in andere Talschaften, so missen wir dennoch trachten, mehr Versammlungen abzuhalten, um möglichst viele oder alle zum Beitritt in den Verein zu ermahnen, und zu unserer Freude dürsen wir sehen, daß es immer wieder Neueintretende gibt, und können wir diesmal Frau Cabalzar herzlich willkommen

heißen. Auch erreicht man mit einer persönlichen Aussprache immer mehr als mit Schreiben, und so können wir auch mit den Gebirgszuschlägen eher ans Ziel kommen. Frau Groß in Ciers (Münftertal) dankte herzlich, daß es endlich gelungen sei, etwas Besserung betr. des Wartgeldes zu erreichen. Wir hoffen bestimmt, die Unterengadiner kommen, wenn auch langsam, doch zum Ziel

Unsere nächste Versammlung findet Sonntag den 5. Oktober im Volkshaus in Thusis statt. Sehr wahrscheinlich wird auch da Fel. Maurer uns einen Vortrag halten. Wir hossen, es wersen möglichst viele kommen und es wird gewiß keine unzusrieden heimgehen, mehr kann ich nicht verraten, aber daß es einen schönen Nachsmittag, dazu noch Gratis-Rasse geben wird, darf man ja schon jest mitteilen. Ferner mögen sich die Kolleginnen melden, die 40 Dienstigher hinter sich haben, damit keine übersehen wird. Vetresses des hebannmen-Lehrbuches wird, so bald diese erhältlich ist. Witteilung gemacht.

dieses erhältlich ist, Mitteilung gemacht. Auf Wiedersehen in Thusis und viele Grüße an Alle. Der Vorstand.

Sektion 5f. Gallen. Den Mitgliedern teilen wir mit, daß unser liebes Sektionsmitglied, Frau Kreienbühler in Wittenbach, plöglich an einem Herzschlag verschieden ist. Wir bitten, die liebe Verstorbene in gutem Andenken zu behalten.

Ende September oder Anfang Oktober werben wir unter ärztlicher Leitung zur Besichtigung der neuen Klinik Notkerianum eingeladen. Den Mitgliedern werden wir per Karte den sestgesetzen Tag mitteilen.

Der Borftand.

Sektion Thurgan. Unsere Versammlung, die auf den 9. Sept. angesagt war, mußte instolge Abwesenheit von Herrn Dr. Guhl auf den 23. September, mittags  $1^{1/2}$  Uhr im Hotel

# Hebammen-Taschen

Zusammengestellt nach kantonalen Vorschriften
—— oder besonderen eigenen Wünschen ——
Material und Inhalt in feinster Ausführung

sowie sämtliche andern

## Sanitätsartikel für die Hebammenpraxis

und für

die Wöchnerin und das Kind

mit Vorzugspreisen für die Hebamme

empfehlen

## Sanitätsgeschäfte Hausmann

Basel

Davos

St. Gallen

Zürich

nur Freiestrasse 15

Platz und Dorf

Marktgasse 11

Uraniastrasse 11

"Löwen" in Steckborn verschoben werden. Wir ersuchen die Mitglieder hievon Kenntnis zu nehmen und zahlreich an der Versammlung zu Der Borftand.

Sektion Uri. Wenn unsere Sektion diesmal eine größere Einsendung in die Hebammenzeitung bringt, so ist ber Grund barin zu suchen, daß wir den Hebammen in Uri, welche unserem Bereine fern bleiben, zeigen wollen, daß unser Berein wacker arbeitet, nicht nur zum materiellen Wohl der Hebammen, sondern auch zur weitern Bildung der Mitglieder. Wir dürfen unfere Erfolge seit der Gründung unsereins wohl sehen lassen, und wenn wir auch nicht Lärm schlagen mit unserer Bereinsarbeit, so zeigt doch das Protofoll und die ein und ausgehenden Schriftstücke, daß wenigstens das geleistet wird, was von uns erwartet werden kann.

Ein Bild dieser Arbeit war unsere lette Versammlung vom 21. August. Wir hatten die Ehre, unsern Chef, den verehrten Herrn Sanitätsdirektor J. W. Lusser in unserer Mitte begrüßen zu können und es freute uns Alle, von seinen wohlwollenden Ausbrücken gegenüber unserm Vereine und der geleisteten Arbeit Kenntnis zu nehmen. Nach einer kurzen Begrußung vom Vorsitenden wurde ein turger Bericht über die bisherige Tätigkeit unseres Bereins abgegeben, und bann anschließend die nächsten Zukunftsarbeiten besprochen. Der Berr Sanitätsdirettor gab feiner Freude Ausdruck und versprach, was speziell die Hebammenkon-ferenzen und Wiederholungskurse anbetrifft, uns entgegenzukommen was in seiner Möglich teit liege.

Auch die rückständigen Angelegenheiten betreff. der Gemeinden Flüelen und Andermatt wurden besprochen und wurde unsere Stellungnahme als richtig anerkannt.

Auch wurde ein spezieller Fall von Altdorf wegen unberechtigter Ausübung des Hebammen=

berufes durch eine Krankenschwester besprochen, und unserer Reklamation Nachdruck verschafft durch eine Befanntmachung im Amtsblatt seitens der Sanitätsdirektion.

Wir hoffen nun, daß die schriftlich eingereichten Wünsche und Anregungen an die Sanitatsdirektion bald in Fluß kommen werden und fagen an dieser Stelle für das freundliche Entgegenkommen der Sanitätsdirektion unsern besten Dant.

Wir machen auch an dieser Stelle bekannt, baß wir beschlossen haben, der tit. Sanitäts-behörde ein Exemplar des Jahrganges der Hebammenzeitung zukommen zu lassen, damit die Fühlung beffer zum Ausdruck kommt und die Sanitätsdirettion stets auf dem Laufenden gehalten werden wird, was die Not und die Zeit der Hebamme erfordert. Hoffen wir, daß auch dieser Beschluß nügliche Früchte bringen

Ein nicht weniger wichtiges Traktandum war die Vorführung des bestbekannten Basch= "Berfil" durch die Wanderlehrerin Fräulein Emma Maurer.

Durch ihren Vortrag und zugleich praktische Vorführung der Waschmittel "Henko" und "Persil" konnte man mit Ueberzeugung wahr= nehmen, daß in diesen Produkten ein wirklich brauchbares Wasch= und besonders ein Desinfektionsmittel auf den Markt kommt, das nicht nur jeder Hausfrau, sondern gerade der Heb= amme als Desinfektionspräparat in die Hand gegeben werden follte.

Bu guter Lett wurden wir noch mit je drei Gratispäckli und einem vortrefflich mundenden "Zabig", bestehend in Kaffee und Kuchen, über= rascht. Wir sprechen auch an dieser Stelle der Firma Henkel & Cie. in Bafel und im besonderen der Fräulein Maurer für diese Liebenswürdig= teit den besten Dant aus und hoffen gerne, daß sich die Anwesenden diese Präparate zu Nuten ziehen werden. Als Lettes und Beftes fonnen wir melben, daß wiederum ein Mitglied, in der Person von Frau Aschwanden, Sisikon, in unsern Verein aufgenommen werden konnte. Sie sei uns recht herzlich willkommen.

Der Borftand.

Sektion Winterthur. Unfere nachfte Bersammlung findet statt am 18. September, nachmittags 2 Uhr, im Lokal zum "Erlenhof". In Anbetracht der wichtigen Traktanden wird vollzähliges Erscheinen gewünscht. Mit follegialem Gruß: Der Vorstand.

Sektion Bürich. Unsere Versammlung vom 26. August in der Frauenklinik war sehr gut besucht. Hauptsächlich viele Kolleginnen vom Lande waren anwesend, was ihnen hier extra verdankt sei. Herr Dr. Reich, Kinderarzt, hielt uns einen interessanten Bortrag über die Le-bensweise der Stillenden, und daran anschlie-Bend über die verschiedenen Rabelfrankheiten der Neugebornen.

Wir danken dem herrn Referenten beftens

für feine Bemühungen.

Unfere nächste Versammlung findet Dienstag den 30. September, nachmittags 3 Uhr, im "Karl dem Großen" statt.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen er-Der Borftand.

#### Vermischtes.

Der Bucker in der Sänglingsnahrung. Wenn wir von der fünstlichen Ernährung der Säuglinge sprechen, so ist in erster Linie voraus-Bufchicken, daß die fünftliche Ernährung felbft= verständlich nur dann eintreten darf, wenn Brufternährung unmöglich ift. Nach vielen Irgängen ist die Wissenschaft zur Ueberzeugung gekommen, daß das schwierige Problem ber fünstlichen Ernährung am Besten in der Beise gelöst wird, daß man tierische Milch in ihrer Zusammensetzung der Frauenmilch möglichst nahe bringt.

# Urteile bekannter Gynaekologen.

OVOMALTINE habe ich auf der geburtshilflichen Station der Diakonissenanstalt B. gerne und mit günstigem Erfolg bei Rekonvaleszenten nach Operationen, stärkeren Blutverlusten und dergl. nehmen lassen.

Das Hauptverwendungsgebiet war jedoch die Verabreichung bei Wöchnerinnen mit nicht zureichender Milchbildung, bei denen die OVOMALTINE dreimal täglich, zwischen den Hauptmahlzeiten und abends

vor dem letzten Anlegen, gegeben wurde. Regelmässig war schon anderntags die Milchbildung offensichtlich reichlicher, sodass auf meiner geburtshilflichen Station, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, alle Puerperae gestillt haben und stillen werden. Wenn hiebei der Wille zum Stillen natürlich die Basis bildet, so ist für mich doch die OVOMALTINE zweifellos ein sehr wertvolles Adjuvans zur Stillfähigkeit und eine sehr brauchbare diätetische Kraftnahrung. Hochachtungsvoll

gez. Dr. med. L. F. S., Chefarzt.

**OVOMALTINE** ist kein einseitiges Präparat, sondern eine allseitige, natürliche und hochwertige Kraftnahrung, welche Eiweiss, Fette, Kohlehydrate und Nährsalze im zuträglichsten Verhältnis enthält. Daher rührt ihre grosse Bedeutung für schwangere und stillende Frauen.

## Dr. A. WANDER A.-G., BERN

Firma gegründet 1865.



Im Stoffwechsel eines jeden Lebewesens unterscheiden wir Aufbauftoffe und Energiespenders Brennmaterial. Zu den Aufbauftoffen gehören in erster Linie die Eiweiße, in geringerem Maße Fette und Kohlehydrate; dagegen sind die Kohlehydrate und die Fette die wichtigsten Energiespender. Der Ausbau des menschlichen Körpers vollzieht sich zeitlich sehr langsam, ber Säugling verdoppelt sein Geburtsgewicht erst nach 180 Tagen, das Rind schon nach 47 Tagen. Der Säugling braucht daher relativ weniger Aufbauftoffe, dagegen mehr Energiespender im Gegensatz zu vielen Tieren. Diesen Verhält-nissen vollenden angepakt erscheint die Zu-sammensetzung der Frauenmilch, resp. der Kuhmilch. In der Frauenmilch ift Giweiß und Bucker in der Relation 1:7 vorhanden, in der Ruhmilch 1:3,8. Ein Bergleich ber Zusammensetzung der Ruhmilch und der Frauenmilch ergibt in ber ersteren einen höheren Gehalt an Rafein und Asche, einen geringeren an Milchzucker und Fett.

Da das Fett ähnlich wie das Eiweiß in größerer Quantität schädlich wirkt und der magenbarmkranke Säugling gegen Fette besonders empfindlich ift, läßt sich der Kaloriengehalt der verdünnten Ruhmilch am besten durch Rohle= hydrate, besonders Buder erhöhen. Welches ist

nun die geeigneteste Zuckerart? Man glaubte, daß in erster Linie das physiowan glande, das in erfer Ame das physics logische Kohlehydrat, der Milchzuder in Be-tracht komme, aber seine Assimilationsgrenze ist niedrig und zudem lehrt die Ersahrung, daß Milchzuder zu Gährungen und zu Verdauungs-störungen Anlaß geben kann. Geeigneter, aber von ähnlichen Uedesständen begleitet, ist die Anwendung des Nohrzuckers. Derjenige Zucker, von dem der Säuglingsorganismus die größten Mengen affimilieren fann, ift die Maltofe. Für sich allein wirkt sie aber abführend. Dagegen erzielt man verblüffende Erfolge durch eine Mischung von Maltose und Dertrin. Die absührende Birtung der Maltose wird durch den Dertringehalt beseitigt und die Gärfähig= feit des kombinierten Produktes ift eine viel geringere. Dasjenige Maltose = Dertrin Brapa= rat, das bei uns in der Schweiz am meisten verwendet wird, ist Nutromalt, hergestellt von der Firma Dr. Wander in Bern.

Nutromalt ist ein Brodukt der ersten Kriegsjahre mit ihren Versorgungeschwierigkeiten, aber es hat fich fo bewährt, daß ein Bedürfnis nach ausländischen Praparaten heute nicht mehr besteht. Es enthält ungefähr 31 % Maltose, 68 % Dertrin und ½ % Kochsalz Schon im Jahre 1917 erschien im Korrespons

benzblatt für Schweizer Arzte Rr. 4 eine Abhandlung über Nutromalt aus der Universitätsflinik Zürich, worin die Zweckmäßigkeit des Bräparates auf Grund einer längeren Versuchsreihe festgestellt murde. Seither ist das Präparat weiter vervollkommnet worden und heute gibt es wohl wenig Kinderspitäler, Säuglingsheime 1c. in der Schweiz, an denen nicht Nutro-malt verwendet wird. Eine große Zahl von Aerzten bezeichnet das Praparat als unentbehrlich, ja oft lebensrettend. Aber nicht nur bei Säuglingen mit geftorter Verdauungstätig= feit ist Nutromalt angezeigt, sondern das An= wendungsgebiet ist viel größer; während des Sommers verhindert Nutromalt die gefürchte-ten Sommerdiarrhöen, während des Entwöhnens gewährleiftet Nutromalt einen ungeftorten Ablauf des Berdauungsprozesses und bei Kindern, die aus unbestimmten Gründen flache Gewichtsturven zeigen, genügt oft ichon ein geringer Nutromaltzusat, um eine raschere Ent= wicklung einzuleiten. In allen biefen Fällen genügt es, den gewöhnlichen Zucker durch gleiche Mengen Nutromalt zu erfeten.

Kaffee und Arbeitskraft. Daß Raffeegenuß die geistige Arbeitskraft bedeutend, teilweise um mehr als das Doppelte erhöht, und nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität günftig beeinflußt, ist in einer langen Reihe von Bersuchen festgestellt, über die in der wissenschaftlichen Fachpresse berichtet wird. Interessant dabei ift, daß diese günftige Wirkung des Raffees nicht, wie man früher annahm, durch feinen Gehalt an Coffein bedingt wird, sondern sie war mindestens gleichgut beim coffeinfreien Kaffee Hag. Der Kaffee Hag aber hatte den Borzug, daß er nicht, wie gewöhnlicher Kaffee, schädlich auf Herz, Nerven und Blutumlauf wirkte, keine Erregungszustände, Schassofigeris usw. verursachte, die durch die toxischen Wirstungen des Coffeins entstehen und viele Personen zur erheblichen Einschränkung des Kaffee= genusses, ja zu ganglicher Enthaltsamkeit zwin-Medicus.

#### Büchertisch.

#### Schweiz. Blindenfreund-Ralender 1925.

Liebe Eltern! Ihr feid gewiß dankbar dafür, daß Liebe Eltern! Ihr jeid gewiß dantbar dajur, daß Euch aus gesunden Augensternen frohes Kinderglück entgegenlacht. Ihr bringt dasür gern ein Dankesopfer. Ihr wünscht aber auch, daß Eure Kinder es mit der Zeit bantbar erfassen lernen, wie viel herrliches sie ihren gesunden Sinnen zu danken haben. Das bringt Ihr nicht vor allem durch Vorträge und Woralpauken sertig. Gebt in stiller, beschaulicher Abendfunde Eurem Kinde den "Vindensperund Kalender" in die Hand. Kinde den "Blindenfreund-Kalender" in die Hand! Laßt Euch dann und wann etwas aus demselben vor-Lagt Euch dann und wann etwas aus demielben bot-lesen! Wie leicht werdet Jhr so die Brücke schlagen zum Kindersperzen! Wie sein und rein werden da seine Saiten klingen. — Der neue Jahrgang des "Blinden-freund-Kalenders" ist erichienen, inhaltlich und in seiner Kusstattung noch gediegener als in frühern Jahren. Er kann bezogen werden durch die Lehrerschaft oder von der Hauptvertriedsstelle, Viktoriarain 16, in Bern.

### **Eine Geburt**

stellt enorme Anforderungen an die Widerstandskraft der Mutter. Die Nerven werden geschwächt, die Kräfte übermässig rasch verbraucht; oft leiden auch die Funktionen der Vordauungsorgane und vieles Andere mehr.

#### Jede Mutter

wird darum dankbar sein, wenn sie von berufener Seite darauf aufmerksam gemacht wird, dass Biomalz - ein altbewährtes, natürliches, gänzlich alkoholfreies Kräftigungs-- die Fähigkeit besitzt, eine durchgehende Stärkung des Körpers herbeizuführen.

### Während der Schwangerschaft

täglich drei Löffel Biomalz heben den Kräftezustand, regulieren den in solchen Fällen so wichtigen Stoffwechsel, vermeiden Schwächezustände, Gereiztheit und Apathie und geben so die normale, gesunde Basis für eine beschwerdelose,

## alückliche Geburt



hebt den Kräftezustand der Mutter, fördert die Stillfähigkeit und stärkt das Kind.

Lesen Sie bitte eine nachstehende Abschrift von den vielen eingegangenen Zeugniffen! Herr Dr. med. S. in R. schreibt:

Tit. Fabrik für Medizinal= und Malzpräparate Neufirch=Egnach.

Auch meinerseits kann ich Ihnen mitteilen, daß Ihr Afthma-Sirup bei mehreren Fällen, vor allem chronischen, recidivierendem Afthma eine unerwartet gute, nicht mehr erhoffte Wirkung hat, so bak ich das Mittel Afthmatranken bestens empfehle. Die Gebrauchsanweisung muß aber in allen Teilen sorgfältig bevbachtet werden.

Radig ist nur in den Apotheken erhältlich und kann nicht direkt von der Fabrik bezogen werden.



Aerzte und Hebammen berichten uns. dass unser Kräftigungsmittel

## HACONALT

ausserordentlich milchbildend

sei, wenn es gleichzeitig mit viel warmer Flüssigkeit genossen wird.

Hebamme D. in B. hat damit bei einer Wöchnerin eine Erhöhung der Milchproduktion von 250 gr im Tag erreicht.

Haco-Gesellschaft A.-G., Bern

Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Sebamme"

767

Fabrik u. Wohnung

### Gesucht:

In eine ft. gallische Gemeinde wird, vorerst für ein Jahr, eine

## tuditiae Hebamme

(kath.) gesucht. — Schriftl. Offerten befördert unter Mr. 779 die Exped. dieses Blattes.

Jüngere, tüchtige

## Sebamme

mit mehrjähriger Prazis sucht Stelle **Tormentill - Creme,** in großes Dort, Stadt oder event. in Tuben zu Fr. 1.50 zu haben in Apotheken und Drogerien. 713c

Offerten unter Chiffre A. E. 778 befördert die Exped. dieses Blattes. F. Reinger-Bruder, Basel.

## Für Mutter und Kind

unentbehrlich ist die bei Wundsein in ihrer Wirkung unübertroffene

#### Okics Wärishofener Tormentill - Crème.

Frl. M. W., Hebamme in K., schreibt

"Kann Ihnen nur mitteilen, dass Ihre Tormentill-Crème **sehr gut** ist bei wunden Brüsten. Habe dieselbe bei einer Patientin ange-wendet und guten Erfolg ge-baht.

Hebammen erhalten Rabatt.

#### Für die Wöchnerin wie für das Rind ift Kathreiners Kneipy-Malz-Kaffee durchaus unschädlich



Henkel & Cie. A.G., Basel

## Nieren- und Blasenleiden "Renamaltose"

Präparat gegen Nieren- und Blasenleiden.

Lesen Sie bitte eine nachstehende Abschrift von den vielen eingegangenen ärztlichen Zeugnissen!

Herr Chefarzt Dr. B. in W. schreibt:

Tit. Fabrik für Medizinal- und Malz-Nährpräparate

Neukirch-Egnach.

Betr. Renamaltose.

Dieselbe stellt einen homogenen, klaren süsslichbittern, honigartigen Extrakt dar, der in Mich oder Milchkaffee oder Zuckerwasser oder Tee verabreicht worden ist. Das Präparat ist gut löslich, wurde stets gerne genommen und ohne Ausnahme auch gut vertragen. Auch schwache, alte Leute, Kinder, Operierte vertrugen die Renamaltose recht gut. Irgendwelche Störungen oder Reizungen des Magens, der Niere oder der Blase sind nie konstatiert worden. Die Nieren- und Blasenkranken lobten schon nach wenigen Tagen die gute Wirkung des Mittels, die sich im Nachlassen von Nierenschmerzen und Harnbrennen äusserte und eine Hebung des Appetites sehr deutlich zur Folge hatte. Der Urin wurde sehr oft bedeutend reiner. Besonders bei Blasentuberkulose zeigte sich eine reinigende Wirkung. Ein Blasentuberkulöser ver-lor nach 5 Tagen Einnehmem der Renamaltose den blutigen Urin. Mein letzter Patient mit Nierentuberkulose erhielt das Präparat einige Tage nach der Operation und vertrug es vorzüglich. Das Wasser wurde zusehends besser und die Fortsetzung der Kur zu Hause brachte weitere gute Resultate.

Renamaltose ist in allen Apotheken erhältlich.

## Brustsalbe, DE

für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Schützen Sie Ihre Patientinnen vor Brustentzündungen (Mastitis) und deren verhängnisvollen Folgen für Mutter und Kind. — Verordnen Sie immer ausdrücklich: Brustsalbe "DEBES" mit sterilisierbarem Glasspatel und mit der Beilage "Anleitung zur Pflege der Brüste" von Dr. med. F. König, Frauenarzt in Bern

Preis: Fr. 3.50.

Nr. 445

Magazin

Telephon:

Spezialpreise für Hebammen.

Zu haben in allen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten Dr. B. STUDER, Apotheker, BERN.

### Zentralstelle für ärztliche Polytechnik KLOEPFER & HEDIG

(vormals G. KLOEPFER)

Hirschengraben Nr. 5 - BERN

Billigste Bezugsquelle

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten,

Lysoform, Watte, Scheren etc. etc. Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt, Auswahlsendungen nach auswärts.

Ein glänzendes Urteil aus Hebammenkreisen über

Frau E. D., Hebamme in B., schreibt:

«Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzige Frau gehabt, welche nicht Cacaofer nach der Geburt genommen hätte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und viele Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen Cacaofer empfohlen hatte. Ich empfehle Cacaofer auch nach jeder Fehlgeburt, um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. Die Erfolge mit Cacaofer sind wirklich argesartig. folge mit Cacaofer sind wirklich grossartig.»

Erhältlich in allen Apotheken: 1/1 Flasche Fr. 7.50

Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt Proben stehen gratis zur Verfügung.

Laboratorium Nadolny, Basel.

## Gesundheits-Zwieback

:: :: Vorzüglich im Geschmack :: :: Dem schwächsten Magen zuträglich Täglich frisch

Confiserie Oppliger, Bern, Aarbergergasse 23

Prompter Postversand



# Gib her. Schatz das ist pichts zum Essen

das ist Mama's Waschmittel "Persil," mit dem sie deine Kleidchen und Windeln so weiss und duftig wäscht. Henkel & Cie. A.-G., Basel.

# Berna Hafer-Kindermebl

Fabrikant H. Nobs, Bern

"Berna" enthält 40 % extra präparierten Hafer.

Berna" ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht. "Berna" macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blut-

und Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer ,Berna' nicht kennt, verlange Gratis-Dosen Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen.

amtlich geprüft 3 Stück Fr. 3.50 1 Stück Fr. 1. 25

M i I ch p u m p e n mit Ia. Gummiball zu Fr. 2.

Schwanenapotheke

Baden (Aargau) NB. Gegen Einsendung dieses

Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis.

## Strickmaschinen!

Welche Hebamme hätte nicht Zeit, neben ben täglichen Besorgungen noch ein paar Franken auf der Strickmaschine zu verdienen. Man strickt Alles, tägliche Bedarfsartikel für die eigene Familie und Privatfundschaft. — Preisliste Nr. 1 bei

Wilhelm Müller, Stein (Aarg.) verlangen.

Junge tüchtige

## Debamme

in großer Berggemeinde municht ihre bisherige Prazis zu vertauschen in kleinere Ortschaft am liebsten am Luzernersee. Oftschweiz nicht ausgeschlossen.

Anfragen befördert unter Nr. 780 die Exped. dieses Blattes.



geschützt

Das beste

## Kinder Zwiebackmehl

Nahrhaft, leichtverdaulich, wohlschmeckend Aerztlich erprobt und bestens empfohlen

> Büchsen zu Fr. 1.60 Detail Hebammen Spezialpreise!

Verlangen Sie eine Original-Musterbüchse gratis und franko von

### Jonas Bühler, Flüelen

Nährzwieback und "BEBESANA" KINDERMEHL

## Tauftücher

in besticktem Tüll

beziehen Sie vorteilhaft bei

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten, (Rheintal)

### ERREEEEEEEEEEE Mechte Willisaner-Rinali

empfiehlt zur gefälligen Abnahme 2 Kilo Fr. 5. 60, brutto und netto franko gegen Nachnahme

Frau Schwegler, Bebamme, Bacterei, Willisan-Stadt.

## REEEEEEEEEEEE

@%; **270: 275**? *20*3 2753 @%S 270%

@763

Wir ersuchen unfere Mitglieder höflichft, ihre Ginfäufe in erfter Linie bei benjenigen Firmen zu machen, die in unserer Bei-

tung inferieren.

:020 (D)(0) (D)(0) 2010

(D)(0)

5020

10/0



MEIN

ALT

KNABE

8 MONATE

WURDE

GENÄHRT

BERNA'

(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Samtätsgeschäften

Salus-Leibbinden-Fabrik

. & C. Wohler, vormals Frau Lina **PRILLY-Lausanne** 

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "Salus" (Illustrierte Prospekte)



Bern 1914 0 0 0 0 0



Medaille 0 0

711

Kindermehl Marke "BÉBÉ" hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

### Für Geld und Zeit

ist es schade, wenn Sie zur Heilung von **offenen Beinen** etwas anderes als

748/II

#### VARICOL

gebrauchen. Sichere Heilung ohne jede schädliche Nebenwirkung. Broschüre gratis, Büchse a Fr. 3.75. Hebammen 20 % Rabatt. Franko-Zusendung durch Yaricol-Depot Binningen.

"Senden Sie mir baldmöglichst eine Büchse **Varicol,** ich bin sehr zu-en damit. Frau R., Hebamme."

Sie erweisen Ihren Pflegebefohlenen einen grossen Dienst, wenn Sie Mutter und Kind



## Singer's hyg. Zwieback

verabreichen. Aerztlich empfohlen und verordnet. In allen bessern Lebensmittelhandungen erhältlich, wo keine Ablage durch Ch. Singer, Basel.

### **Engler's** Kinder-Zwieback-Mehl **Beste Kindernahrung**



Diplom : Winterthur 1889



Silberne Medaille Schweizer andesausstellung

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel allerersten Ranges; darf vom zartesten Alter an gereicht werden. Beim Entwöhnen leistet mein Produkt vorzügliche Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus' Wwe.

St. Gallen C, Engelgasse 8.



Die Aldressen der Mitglieder bes Schweizer. Seb-ammenbereins, auf gummiertes Kapier gedruckt, zum Bersenden von Zirkularen, Mustern 2c., sind zu beziehen von der Buchdruckerei Bühler & Werder, Bern

### Schweizer-Haus-Puder

ist ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen, Hautröte, nässende Ausschläge und Entzündungen bei Säuglingen.

Antiseptisch, mild und reizlos.



Aufsaugend und trocknend.

Hebammen erhalten auf Wunsch Prospekte und Gratisproben. Chem. Fabrik Schweizerhaus, Dr Gubser-Knoch, Glarus

## M. Ruckli & Renggli vorm. Lina Wohler

Basel, Freiestrasse 72

Spezialhaus für komplette Bébé- und Wöchnerinnen-Ausstattungen empfehlen ihr reich assortiertes Lager in

Irrigatoren und Bestandteilen **Fiebermesser** Badthermometer Milchpumpen

Salusbinden Flanellbinden Beinbinden Nabelbinden Monatsbinden

Gummibettstoffen Bettschüsseln Bettflaschen Sauger und Nüggel Sparablanc, Watte

Ia Qualitäten Prompter Versand nach auswärts -

## OVOCIIII

#### das baktericide Ferment

Duffel (Belgien), Oktober 1923.

Ich wäre Ihnen sehr zu Dank verpflichtet, wenn Sie mir geft. einige weitere Muster von Novochimosin zukommen lassen wollten. Ich habe seit einiger Zeit die therapeutischen Effekte dieses Mittels geprüft und weiss dasselbe sehr zu schätzen. Einen besonders günstigen Einfluss konnte ich in Fällen von Erbrechen während der Schwangerschaft feststellen. Dr. V. D.

In den Apotheken zu Fr. 3. - die Originalpackung. Alleinfabrikant: Chemische Industrie Lugano, J. Spohr.

## Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



### Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt. Absolute Sicherheit.
Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Gleichmässige Qualität

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.



Garantiert wasserdicht.

Unverwüstlich, und sehr angenehm im Gebrauch. Speziell für Kinder, da er ab-solut nicht kältet. Von den Herren Aerzten warm empfoh en.

Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als Kautschuk.

Basel 1921 grosser Ehren-preis mit goldener Medaille.

(K 247 B) General-Vertrieb: J. Foery, Zürich 1



#### Urteil des begutachtenden Arztes über unsern Galactina-Haferschleim in Trockenform:

"Wir haben längere Zeit hindurch im Sanatorium St. Anna, wie im Fürsorgeheim Hergiswil (Nidw.) Ihr neues Haferschleimmehl in allen Fällen, wo wir Haferschleim reichten, d. h. bei Säuglingen von 14 Tagen bis 2 Monaten, angewandt und nie Störungen beobachtet, so dass wir überzeugt sind, dass der damit bereitete Schleim dem durch Auskochen von Haferkörnern oder Haferflocken gewonnenen völlig ebenbürtig ist.

Vorzüge sind nicht nur die kürzere Kochdauer, sondern auch der Umstand, dass der Arzt immer weiss, welchen Gehalt der Schleim hat, worüber man bisher stets im Unklaren war. Wir verwandten im ersten Monat einen 3% jegen, im zweiten Monat einen 5% legen Schleim.

sig. Dr. med. F. St., Kinderarzt, L."

## Der meure Weg in der Sänglings-Ernährung

Schon bei unsern Vorfahren stand der Haferschleim in hohem Ansehen und galt als die beste Säuglingsnahrung.

galt als die beste Säuglingsnahrung.
Um aber einen guten Haferschleim zu erhalten, ist man genötigt, Haferkernen während zirka 2 Stunden zu kochen und den sich ergebenden Schleim abzuschöpfen; eine umständliche, teure und zeitraubende Arbeit.

Wir haben nun keine Kosten und Mühe gescheut, einen Haferschleim in Trockenform, gebrauchsfertig herzustellen und es bedurfte einer langen Reihe sorgfältiger, unter ärztlicher Kontrolle ausgeführter Versuche, bis wir so weit waren. Aber dafür kommen wir heute mit etwas Ganzem, etwas Vollendetem heraus, dem:

Vermöge eines zweckmässigen Aufschliessungs- u. Trocknungsverfahrens bringen wir heute einen kochfertigen Haferschleim auf d. Markt, dem zugleich alle charakteristischen Eigenschaften des Hafers erhalten geblieben sind.

Ein einfaches Aufkochen des "Galactina Haferschleim-Mehles" und Sie haben die beste Haferspeise, die hochwertige Nahrung für Säuglinge, Kinder und Erwachsene, Gesunde und Kranke.

Kranke.
Vom 5. bis 6. Monat ab bedarf das
Kind zum Aufbau von Blut und
Knochen einer vermehrten Zufuhr
von Eisen und Salzen und hier ist
dann eine abwechselnde Verabreichung
mit "Galactina Kindermehl" am Platze.

GALACTINA LAFERSCHILEIM

ist die Ernährungsmethode, mit der Sie sich die Gesundheit Ihres Kindes erhalten u. so entscheidend auf dessen späteres Leben wirken.

Der "Galactina Haferschleim" ist in allen Apotheken, Drogerien, Spezereihandlungen und Konsumvereinen erhältlich zum Preise von Fr. 1.50 die Büchse. Wo nicht, direkt durch

GALACTINA BELP-BERN.

# Nestlé's Kindermehl

ersetzt fehlende Muttermilch am besten,
da es
alle für kleine Kinder nötigen Nährstoffe
Eiweisstoffe, Dextrin und Maltose

in richtigem Verhältnis enthält.

Es macht daher auch das Entwöhnen zu jeder Jahreszeit leicht.
 Muster und Broschüre über Kinderpflege gratis auf Verlangen.



# Kondensierte Milch

gezuckert und ungezuckert

Marke "Milchmädchen"

ersetzt vorteilhaft frische Milch als

Nahrung von kleinen Kindern

sowie in der Küche

Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim

Bureau Nestlé in Vevey